

„Keine Rübe, keine Liebe!“ – Die drei Räuber

Wer im Waisenhaus der bösen Tante aufwächst, muss den lieben langen Tag Zuckerrüben für ihre Tortenfabrik ernten. Darauf kann die aufgeweckte Tiffany gut verzichten. Als ihre Kutsche auf dem Weg zum Heim von drei berüchtigten Räubern überfallen wird, gibt sie sich kurzerhand als Tochter eines steinreichen Maharadschas aus und lässt sich entführen. In der Räuberhöhle erobert die vermeintliche Geisel schnell die Herzen der bärtigen Brüder...



Inhalt

Um dem Waisenhaus zu entkommen, lässt sich die Waise Tiffany von drei gesuchten Räubern entführen. Mit kindlichem Elan bringt sie Farbe in die karge Räuberhöhle der drei – eigentlich sehr lebenswürdigen – Rauschebärte. Doch die hart-herzige Leiterin des Waisenhauses, die mit Vorliebe aus Kinderarbeit gewonnene Pralinen nascht, lässt nach Tiffany suchen. Am Ende müssen sich die Räuber entscheiden: für ihr gewinnbringendes aber einsames Räuberdasein oder für Tiffany. Gemeinsam mit zwei aufmüpfigen Waisenjungen revoltieren die Ungeliebten schließlich in einer Tortenschlacht gegen die Regentschaft der bösen Tante. Literarische Vorlage des Kinderfilms ist das gleichnamige Märchen des französischen Bilderbuchautors Tomi Ungerer aus den frühen 60er Jahren.

Umsetzung

Den teils grotesken Figuren lässt der Animationsfilm Ruhe und Raum, auf hektisches Gezappel und übertriebene Action verzichtet er ganz. Die detailreiche Bilderbuchwelt wird, wie eine Theaterbühne, in verschiedene Farben getaucht und

Autor: Frank Schlegel, FILM+SCHULE NRW

von einzelnen Scheinwerfern beleuchtet. Das macht klar, dass Film inszeniert. Dieser geschickte reflexive Ansatz findet sich schon beim Eingangstitel, wenn Schauspielerin Katharina Thalbach erklärt: „Das sind die Leute, die den Film bezahlt haben. Die werden jetzt alle genannt“ – bevor sie in die Rolle der bösen Tante schlüpft und schon einmal deren heiseres Gelächter probt. Meta-Filmbildung für Kinder.

Pädagogische Empfehlung

„Die drei Räuber“ eröffnen die Möglichkeit, bereits in der Grundschule ein ABC der Filmsprache zu vermitteln und so früh Medienkompetenz im Sinne eines kritischen Rezeptionsverhaltens zu fördern: Welche Gefühle wecken das saftige Grün des Waldes und der pechschwarze Himmel über der Fabrik? Woran liegt es, dass die böse Tante so bedrohlich wirkt? Warum zeigen uns die Filmemacher eine Figur manchmal ganz klein in der Ferne und manchmal so groß, dass sie das ganze Bild einnimmt? Licht- und Farbwirkung, Figurendesign und Perspektive sowie Einstellungsgrößen können in der spielerischen Auseinandersetzung mit dem Film erarbeitet werden. Dafür stellt FILM+SCHULE NRW umfangreiche Unterrichtsmaterialien mit konkreten Lehrplanbezügen zur Verfügung. Zentraler methodischer Ansatz aller Aufgabenstellungen ist kooperatives und entdeckendes Lernen.

FILM+SCHULE NRW empfiehlt den Animationsfilm unter dem Label „Ausgezeichnet“ und als besonders geeignet für den Unterricht in den Klassen 1 bis 3. Für Lehrkräfte steht der Film bei EDMOND NRW als Landeslizenz zum Download kostenlos zur Verfügung. Unterrichtsmaterialien und Download-Link finden Sie hier:

<http://www.filmundschule.nrw.de/Ausgezeichnet/die-drei-raeuber>

CREDITS

Land, Jahr:	Deutschland 2007
Regie:	Hayo Freitag
Drehbuch:	Achim und Bettine von Borries
Vorlage:	das gleichnamige Kinderbuch von Tomi Ungerer
Sprecher:	Joachim Król, Bela B., Katharina Thalbach, Tomi Ungerer u.a.
Filmlänge:	75 Minuten, Farbe
Verleih:	X Verleih (Berlin)
Altersempfehlung:	FSK ohne Altersbeschränkung
Auszeichnungen:	FBW-Prädikat „Besonders wertvoll“